

»Folge mir!«

Pfarrer Albrecht Schödl über Liebe auf den ersten Blick

Liebe auf den ersten Blick – eine Studie unter Singles will herausgefunden haben, dass bereits eine fünftel Sekunde genügt, um sie auszulösen. Das Herz schlägt schneller, die Emotionen fahren Achterbahn, und schon durchfluten starke Gefühle die betreffende Person. Jeder Zweite habe sich angeblich schon einmal auf den ersten Blick verliebt.

Allerdings trifft diese Liebe auf den ersten Blick selten beide gleichzeitig. Häufiger ist nur einer von beiden von einer Sekunde auf die andere entflammt. Wenn aber aus Liebe auf den ersten Blick tatsächlich eine Beziehung wird, so das Fazit der Studie, sind diese Paare glücklicher als die, die es langsam angehen ließen.

In der Bibel wird uns meist nur in knappen Sätzen erzählt, wie Jesus Menschen beruft. Ein einziger Blick und zwei Worte genügen bei ihm für eine radikale Lebenswende seines Gegenübers: »Jesus sah einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir!« (Matthäus 9,9)

Ich wüsste so gerne, was in diesem Moment im Zöllner Matthäus vorgegangen ist! Was ging ihm durch Herz und Sinn? Haben ihn starke Gefühle durchflutet– wie bei einer Liebe auf den ersten Blick? Oder war er ganz ruhig? Hat ihn der Blick Jesu elektrisiert, oder spürte er ein besonderes Kribbeln beim Klang seiner Stimme? – Die Bibel schweigt darüber. Ganz nüchtern setzt sie unmittelbar im nächsten Satz fort, was nun mit Matthäus geschah: »Und er stand auf und folgte ihm.«

Es kommt allein darauf an, dass er nun Nachfolger von Jesus wird und sein altes Leben zurücklässt. Wie er sich dabei fühlt, ist für die Bibel unbedeutend. Und doch sehe ich in diesem Ruf in die Gemeinschaft mit Jesus Ähnlichkeiten zu einer Liebesbeziehung – auf beiden Seiten! Später wird es über Jesus heißen, dass er die Seinen bis ans Ende geliebt hat (Johannes 13,1). Und umgekehrt wird sein Jünger Petrus am Ende drei Mal von Jesus gefragt: Hast du mich lieb?

Jesus ruft auch uns heute in seine Nachfolge: Folge mir! Wir dürfen sicher sein, dass diese Aufforderung kein Strohfeuer ist, sondern dass seine Liebe auf Dauer angelegt ist. Gerne darf dieses Wort mein Herz schneller schlagen lassen. Entscheidend aber ist, dass ich auf seine Liebe und auf seine persönliche Anrede reagiere und Antwort mit meinem Leben gebe.